

Mit Rückenwind die Karriereziele erreichen

Im Arbeitsalltag braucht es Raum zur persönlichen Entfaltung, um karrieretechnisch weiterzukommen. Claudia Schellenberg ist Mitarbeiterin und ab 1. August Professorin an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH. «Fokus» erzählt sie, wie flexible Arbeitsmodelle, ein angenehmes Arbeitsklima und viel Fachkompetenz an der HfH Hand in Hand gehen und warum dies half, ihren beruflichen Werdegang zu ebnen.



Claudia Schellenberg

Mitarbeiterin und Dozentin, HfH

Frau Claudia Schellenberg, inwiefern sticht das Angebot der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik unter den Hochschulen in der Schweiz hervor?

An der HfH finden sich fünf Bachelor- und Masterstudiengänge zu wichtigen Berufen rund um die Heilpädagogik. Die Verbindung von Angeboten in Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen rund um heilpädagogische Themen macht die HfH zu einem Kompetenzzentrum: Durch die verschiedenen Fachrichtungen gibt es viel Wissen und Know-how im Bereich der Heilpädagogik unter einem Dach. Als interkantonale Hochschule bündelt die HfH zudem das Wissen von 13 Trägern und vertritt deren Sichtweisen.

Was macht die tägliche Arbeit an der HfH spannend?

Im Zentrum der HfH steht die Bildung, Erziehung und Inklusion von Menschen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Gleichzeitig beinhaltet meine Arbeit

verschiedene Aufgabentypen: das Vermitteln von Wissen und der Austausch mit Studierenden, die Durchführung von Forschungsprojekten und die schriftliche Mitarbeit für Lehrmittel oder Fachmedien.

Ich persönlich geniesse es auch, dass an der HfH viele Fachpersonen mit unterschiedlichem Wissensprofil arbeiten. Bei Fragen kann man sich somit gut austauschen und vernetzen. Wir haben Expertinnen und Experten zum Beispiel im Bereich Heilpädagogik, Pädagogik, Psychologie und Therapie im Haus, was uns eine mehrperspektivische Sichtweise ermöglicht.

Wie gut lässt sich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf an der HfH gestalten?

Dank dem Modell der Jahresarbeitszeit kann ich als Mutter von zwei Kindern Arbeitszeiten und auch die Arbeitsorte relativ flexibel bestimmen. Wenn der Arbeitsdruck gelegentlich steigt, hilft der gute Teamzusammenhalt und das angenehme soziale Klima mit den Vorgesetzten, um gemeinsam Lösungen finden zu können. Seit der Einführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements an der HfH existieren zudem verschiedene Angebote zur Förderung der Work-Life-Balance: So gibt es Sportangebote wie Pilates über Mittag, Ruheräume oder auch spezielle Weiterbildungsveranstaltungen zu Themen wie Gesundheit und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Wie konnten Sie Ihre beruflichen Pläne an der HfH umsetzen?

Schon lange habe ich mich für das Thema «Übergang Schule-Beruf» bei Jugendlichen mit besonderen

pädagogischen Bedürfnissen interessiert und konnte mich hier an der HfH entsprechend weiterentwickeln: Beispielsweise haben wir die Fachstelle Berufliche Inklusion eröffnet, welche heilpädagogischen Fachpersonen zur Seite steht. Aus der Forschungsperspektive können wir seit über zehn Jahren eine Vielzahl von drittmittelgeförderten Forschungsprojekten zum Übergang Schule-Beruf durchführen. Und ab dem Sommersemester 21/22 unterrichte ich ein Modul im Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik zum Thema «Heilpädagogische Begleitung beim Übergang Schule-Beruf».

Ich konnte mich von der Wissenschaftlichen Mitarbeiterin zur Dozentin qualifizieren und bin ab August 2020 zur Professorin für Berufliche Integration von Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen berufen worden. Ich freue mich sehr über die damit verbundenen neuen Aufgaben.

Was schätzen Sie am Umgang der HfH mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besonders?

Die Hochschule bietet ein sehr angenehmes Arbeitsklima. Dazu gehört auch die Einführung von Referenzfunktionen für wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, welche die Förderung beruflicher Qualifikationen und individueller Weiterentwicklung im Auge hat. Ausserdem unterstützt die HfH alle Mitarbeitenden in der fachlichen und persönlichen Weiterbildung. Den Austausch untereinander pflegen wir zudem bei regelmässigen sozialen Anlässen, wie Apéros, gemeinsamen Ausflügen und Weiterbildungsstagen.

Warum ist die HfH für Sie eine moderne Arbeitgeberin?

Die flexiblen Arbeitszeiten und die Möglichkeit für Homeoffice kommen den Bedürfnissen des modernen Arbeitens sehr entgegen. Die HfH stellt ferner eine moderne Infrastruktur und gute Büroräumlichkeiten zur Verfügung. Weiterhin beschäftigt sich die HfH mit dem spannenden Thema Digitalisierung an der Hochschule und erprobt neue Möglichkeiten für Aus- und Weiterbildung.

Weshalb empfehlen Sie die HfH als Arbeitgeberin weiter?

Die HfH ist das Kompetenzzentrum für Heilpädagogik in der Schweiz. Sie verfügt über bedeutendes Wissen und ist national und international gut vernetzt.

Mit ihren vier Leistungsbereichen der Aus- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistung unterstützt sie Fachpersonen aus verschiedenen Disziplinen der Heilpädagogik, Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen und deren Eltern. Zudem fördert die HfH ihre Mitarbeitenden dabei, in verschiedenen Leistungsbereichen tätig zu sein. Zusammen mit dem Support der HfH kann man sich so persönliche Schwerpunkte setzen und im Laufe der Zeit ein umfangreiches individuelles Kompetenzprofil entwickeln.

TEXT DOMINIC MEIER

EDUCAVANTI BRANDREPORT

2020 ist das Jahr des digitalen Unterrichts. Wie machen es die Profis?

Aus- oder Weiterbildung mittels E-Learning spart Zeit. Flexibles lernen, wo immer Frau oder Mann gerade Lust und Laune verspürt. Lernangebote, auf die individuell in kurzen Lerneinheiten massgeschneidert zugegriffen werden kann.

Bei EducAvanti hat man bereits vor Jahren begonnen, zahlreiche eidgenössisch anerkannte Weiterbildungslehrgänge anzubieten und Studierende aktiv im digitalen Lernprozess zu begleiten. Während der Coronakrise hat sich gezeigt, dass digitale Bildungsangebote unerlässlich sind. Dementsprechend haben neu zahlreiche Ausbildungsorganisationen den Unterricht «online» eingeführt.

Online-Unterrichten will gelernt sein

Eine Aus- oder Weiterbildung per Fernunterricht zu absolvieren, ist nichts Neues – in der Umsetzung hapert es aber vielerorts noch: Beim «E-Learning» soll nicht einfach der klassische Frontalunterricht in die Online-welt verlagert werden. Es braucht eine entsprechend angepasste Didaktik und Methodik, um Lernende optimal auf dem digitalen Bildungsweg zu begleiten. «E-Learning» bedeutet bei EducAvanti deshalb, die Lerneinheiten, Abläufe und die Zusammenarbeit in der

Gruppe entsprechend aufzubereiten. Danach lassen sich Aus- und Weiterbildungsangebote überall und jederzeit in Anspruch nehmen.

Zeitgemässe Erwachsenenbildung im Blended-Learning

Als akkreditiertes und anerkanntes SVEB-Ausbildungsinstitut bietet EducAvanti auch Weiterbildungen in der Blended-Learning-Form für Ausbilderinnen und Ausbilder an. Bei dieser Mischform wird der gewohnte Präsenzunterricht mit E-Learning-Lektionen ergänzt. In der SVEB-Weiterbildung «Lernprozesse digital unterstützen» kommen erfahrene Erwachsenenbildner oftmals zum ersten Mal in Kontakt mit digitalen Lern- und Lehrmethoden. Nach Abschluss der Zertifikatsausbildung sind die Ausbilderinnen und Ausbilder in der Lage, die neue Didaktik und Methodik mittels angepasster Instrumente zielführend und lernfördernd bei ihren eigenen Kursteilnehmenden anzuwenden.

Bereits beim SVEB1-Lehrgang «Kursleiterin/Kursleiter» lernen viele Erwachsenenbildnerinnen und Erwachsenenbildner erstmals mit digitalen Lerninstrumenten und -methoden umzugehen.

Die Kursabsolventinnen und Kursabsolventen lernen im eigenen Fachbereich Lernveranstaltungen für Erwachsene im Rahmen vorgegebener Konzepte, Lehrpläne und Lehrmittel vorzubereiten und im Blended-Learning-Ansatz selbstständig und professionell durchzuführen.

Unvergleichliche E-Learning-Kompetenzen

Das digitale Lehren und Lernen ist trotz fortschreitender Digitalisierung vielen noch wenig vertraut. Deshalb müssen digitale Weiterbildungsangebote nicht nur flexibel, sondern auch begleitend aufgebaut sein. Das Betreuungsteam von EducAvanti setzt sich deshalb aus erfahrenen E-Dozierenden zusammen, welche eine aktiv betreute und angeleitete Unterrichtsform ermöglichen.

Dabei kommen E-Studierende in den Genuss des beachtlichen Know-hows der Dozierenden in allen Bereichen des digitalen Lernens: Viele Fachdozierende setzen sich seit über zehn Jahren mit dem Blended-Learning-Unterricht in all seinen Formen auseinander. Die Interaktion mit den E-Dozierenden auf der Lernplattform ist während des Lernprozesses stets gewährleistet. Sie unterstützen die Studierenden, indem sie Methoden für lernförderndes E-Learning und Blended-Learning aufzeigen. Die Ausbildungspläne sind strukturiert und auf das kollaborative Lernen ausgerichtet, trotz der Distanz zwischen den Kursteilnehmenden.

Die richtige Infrastruktur ist das A und O

Damit das digitale Lernen einwandfrei ablaufen kann, setzt EducAvanti auf entsprechende Lernplattformen, die einen sicheren und übersichtlichen Datenaustausch ermöglichen. Während des Lernprozesses erhalten Kursteilnehmende dort alle relevanten Lernmaterialien, Lernaktivitäten und Informationen rund um den Kurs.

Dank der Arbeit mittels moderner Online-Lernplattform, Lern-Apps, E-Books und interaktiven Aufgabenstellungen können sich E-Studierende in der gewählten Fachrichtung entspannt ihrer Weiterbildung widmen.

Mit betreutem «E-Learning» kombiniert mit dem Blended-Learning-Ansatz hat man die Möglichkeit, berufs begleitend zu lernen und die eigene Fachkompetenz flexibel weiterzuentwickeln. Dadurch ergeben sich neue Karriere-möglichkeiten. Der grösste Vorteil bei E-Learning ist sicherlich, dass die Teilnehmenden selbstbestimmt lernen können. Wann und wo gelernt wird, bestimmen die Teilnehmenden. Die interaktiv gestalteten Webinare, die terminlich mit den Dozierenden abgesprochen werden, werden meist abends oder gar am Wochenende durchgeführt. So bleibt genug Zeit für Familie und Beruf.

EducAvanti

Über EducAvanti

Gründung EducAvanti 2008
SVEB-akkreditiert und EduQua zertifiziert

Eidgenössisch anerkannte Zertifikats-, Fachausweis- und Diplomlehrgänge u.a.
HR-Fachleute, HR-Personalassistenten
Management/Leadership SVF Führungsfachleute
PR-Fachleute
Technische Kaufleute
Handelsdiplom VSH

Weitere Informationen:
educavanti.ch

